

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Als pädagogische Leitidee für den erziehenden Schulsport insgesamt und damit auch für den Sportunterricht an dieser Schule wird der folgende **Doppelauftrag** formuliert:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport
und
Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Dieser Doppelauftrag wird auf der Grundlage der **sechs pädagogischen Perspektiven** realisiert:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
- Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
- Etwas wagen und verantworten (C)
- Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D)
- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F)

Die Rahmenvorgaben für den Schulsport ermöglichen durch diese sechs pädagogischen Perspektiven den Schülerinnen und Schülern:

- sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen auf die Wirklichkeit von Bewegung, Spiel und Sport in unterschiedlichen sozialen Konstellationen mit unterschiedlichen Sinnrichtungen und Motiven einzulassen
- diese sportlichen Lebens- und Erfahrungsräume für sich selbst und für andere gewinnbringend zu gestalten
- und das eigene Tun und Erleben mit Blick auf die Bedeutung für die eigene Person und die Person anderer kritisch zu reflektieren und zu beurteilen.

Diese umfassende **Handlungskompetenz** wird in folgende Kompetenzen unterteilt:

- Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)
- Sachkompetenz (SK)
- fachspezifische Methodenkompetenz (MK)
- Urteilskompetenz (UK)

Die Handlungskompetenz umfasst also nicht nur gekonntes und reflektiertes sportliches Bewegungshandeln, sondern bezieht die Fähigkeit ein, situativ sachgerecht und methodisch sinnvoll zu handeln, sich in sportlichen Handlungssituationen individuell und sozial verantwortlich zu verhalten und sportliche Handlungssituationen, Sachverhalte und Fragestellungen nach einsichtigen und nachvollziehbaren Kriterien zu beurteilen und zu bewerten.